

VIP's DER KULTUR

"SUBKULTUR"

Jochen Schweizer

Jochen Schweizer wurde 1957 in Heidelberg geboren und war schon in seiner Jugend ein echter Wildfang. Mit dem Motorrad durchquerte er Afrika, im Kajak befuhr er die extremsten Flüsse Europas und agierte als Stuntman in diversen Actionfilmen. Für den Willy Bogner Film „Fire, Ice and Dynamite“ stürzte er sich von einem Staudamm am Bungee-Seil gesichert 220 Meter in die Tiefe. Jochen Schweizer gründete 1985 seine eigene Actionmarketingagentur. Damals hätte niemand gedacht, dass er damit in den folgenden Jahren einen ganzen Markt öffnen und bis heute definieren würde. Jochen Schweizer setzt bis heute Maßstäbe und gilt als der Wegbereiter des Bungeejumping in Deutschland. Weit über 600.000 Menschen sind bereits bei ihm und seinem Experten-Team Bungee gesprungen.



Mit der Harley on Tour

2004 gründete er das heute so erfolgreiche Erlebnisgeschenke-Portal www.jochenschweizer.de. Er begann seine Erfahrungen und Abenteuer auch anderen zu ermöglichen und Erlebnisse wie Fallschirmspringen, Hubschrauber fliegen, Husky-Touren, Fliegen im Windkanal, aber auch Dinner in the Dark, Fotoshooting oder eine Hot Stone Massage zu verkaufen. Heute arbeiten rund 300 Mitarbeiter in seiner Unternehmensgruppe und vermitteln über 1.000 Erlebnisse zum Verschenken oder selbst erleben. Jochen Schweizer lebt in München und hat zwei Söhne.

biker'spower:

Jochen, als Anbieter außergewöhnlicher Erlebnisse gibst du deine Erfahrung als ehemaliger Stuntman und Extremsportler an das breite Publikum weiter. Unter welcher Prämisse suchst du die Erlebnisse aus und testest du diese vorher auch selbst?

Jochen Schweizer:

Die Menschen haben Sehnsucht nach ehrlichen, authentischen Erlebnissen. Und genau diese bieten wir an. Unsere Erlebnisgeschenke bereiten den Menschen Freude. Was davor steht, ist ganz unterschiedlich: Anspannung, Konsum, sensible Erlebnisse

oder eben Action. Unter dieser Prämisse wählen wir das Angebot aus.

Insgesamt bieten wir mehr als 1.000 Erlebnisse an, vom Kunstflug im Doppeldecker bis zur Wellness-Massage, vom Romantikwochenende bis zum Flying Fox XXL. Jetzt könnte man fragen: Warum sollte eine Frau ihrem Mann einen Gutschein schenken für Baggerfahren in der Kiesgrube? Ist doch eigentlich völlig sinnlos. Am Anfang habe ich gesagt: Jungs, das verkauft sich doch nicht. Aber heute ist es einer der Topseller. Warum ist das so? Ganz einfach, es geht um Freude. Die kluge Frau beschenkt immer auch das Kind im Manne.

Weil die Männer dann mit einem Lächeln nach Hause kommen. Wir haben inzwischen rund 25 Kiesgruben unter Vertrag. Da wird gebaggert, dass die Schaufel glüht. Ich hab es selbst ausprobiert und finde es großartig. Natürlich teste ich selbst gerne, was ich meinen Kunden anbiete. Ich habe von den 1.000 Erlebnissen etwa die Hälfte selbst ausprobiert, und bin damit ganz schön ausgelastet. (lacht)

biker'spower:

Und hast du ein Lieblingserlebnis?

Jochen Schweizer:

Es gibt in der Nähe von München eine Husky-Station, da lebt ein junger Musher mit 22 Sibirian Huskies auf einer Art Ranch. Er lebt in einer Blockhütte, wie ein Trapper. Und das sind die friedlichsten, fröhlichsten und schönsten Hunde, denen ich je begegnet bin. Ich war mit meinen beiden Söhnen dort und wir haben eine Hundeschlittentour gemacht. Ein kleine Tour, eineinhalb Stunden durch den verschneiten Winterwald. Wir sind von dieser Tour nach Hause gekommen und hatten ein Lächeln im Gesicht, das Tage lang nicht mehr vergangen ist.

biker'spower:

Aber du bist nicht nur Erlebnisanbieter, sondern auch erfolgreicher Buchautor. Deine Autobiografie „Warum Menschen fliegen können müssen“ hat beim „Leserpreis – die besten Bücher 2010“ in der Kategorie „Sachbuch/Ratgeber“ die Silbermedaille gewonnen. Wie kommst du zu diesem außergewöhnlichen Titel und was willst du deinen Lesern mit deinem Werk mitteilen?

Jochen Schweizer:

Ein jeder kann höher hinaus. Jeder Mensch ist auf seiner eigenen, ihm gegebenen Flugfläche unterwegs.



Wolfgang Fiereck & Jochen Schweizer



Und jeder kann mehr aus seinem Leben machen. Ich möchte den Menschen Mut machen, es zu versuchen. Natürlich ist es ein Risiko, die sichere Basis zu verlassen und etwas zu riskieren. Wer etwas riskiert, kann verlieren – das habe ich selbst leidvoll erfahren. Aber wer nichts riskiert – der verliert garantiert.

Letztlich geht es doch nur darum einmal mehr aufzustehen, als man hingefallen ist. Dieses Buch zu schreiben war für mich auch eine Aufarbeitung meines bisherigen Lebens. Die Reflexion der Vergangenheit war eine Reise zu mir selbst.

Es zu schreiben war ein bewegendes Erlebnis, denn ich bin in meiner Erinnerung auf Situationen gestoßen, die ich früher einfach bewältigt hatte, ohne groß darüber nachzudenken. Heute, im Rückblick, kann ich viel besser einschätzen, was damals tatsächlich geschehen war und wie die eine oder andere Situation in mein Lebenspuzzle passt. Manchmal war es schmerzhaft, meine Erinnerungen zu durchsuchen. Denn natürlich gibt es auch in meinem Leben Ereignisse, die jahrelang als wunde Punkte tief in meiner Seele vergraben waren. Einige davon haben mich unbemerkt belastet. Bis ich begann dieses Buch zu schreiben.

„Warum Menschen fliegen können müssen“ - diesen Titel zu wählen war mir ein Anliegen, weil ich glaube, dass er eine einfache, aber deutliche Botschaft enthält. Dabei geht es keineswegs nur um ‚das Fliegen‘ im engeren Sinne. Allerdings ist der tatsächliche Flug das wohl überzeugendste Bild dafür: Mensch sein heißt, an das Unerreichbare zu denken und es manchmal wahr zu machen.

biker'spower:

Im Juni hast du, zusammen mit Wolfgang Fierek, eine Harley-Tour durch Kalifornien veranstaltet. Ist das eine einmalige Sache oder wird das ein neues Geschäftsfeld von Jochen Schweizer?

Jochen Schweizer:

Ich kenne Wolfgang jetzt schon ziemlich lange – wir haben bereits einiges zusammen erlebt. Die Harley-Touren bieten wir schon seit ein paar Jahren an. Die Kunden lieben es, fragen danach und buchen auch immer wieder. Deshalb wollen wir dieses Erlebnis auch im kommenden Jahr gerne wieder anbieten.

VIP-Erlebnisse, die von Prominenten persönlich durchgeführt werden, sind prinzipieller Bestandteil unseres Erlebnisgeschenke-Sortiments. Neben Wolfgang Fierek arbeitet auch Skilegende Marc Girardelli oder Kletterprofi Thomas Huber mit uns zusammen. Auch viele andere bekannte Sportler oder Schauspieler haben den Weg zu uns aufs Portal gefunden. Wir tüfteln zusammen so lange, bis wir etwas ganz exklusives haben und unseren Kunden so richtig ausgefallene und einmalige „Erlebnisse mit Stars“ anbieten können.

biker'spower:

Du bist ja ein absolut versierter Motorradfahrer. Du hast schon mit dem Motorrad Afrika durchquert und vieles mehr. Fährst du privat immer noch Motorrad? Wenn ja, welches Marke bevorzugst du?

Jochen Schweizer:

In meinem Büro steht eine 900er Ducati SD „Dharma. Baujahr 1978. Ein echtes Eisenschwein, zugelassen und fahrbereit. Mit dem Lastenaufzug bringe ich sie für ein paar Wochenenden im Jahr nach unten und dorthin, wo sie hin gehört: auf die Landstraße. Wenn ich auf mein Moped sitze und losfahre – dann ist das wie nach Hause kommen. Mit 16 hatte ich eine Kreidler Florett, mit 18 eine 350 er Yamaha, mit der ersten XT 500 bin ich 20.000 km durch Afrika gefahren. Und seither war ich nie ohne Moped. Mit meinem Sohn Max und Wolfgang Fierek bin ich letztes Jahr auf einer unserer Harley-Touren die Großglockner Hochalpenstraße gefahren. Wolfgang hatte Max eine Sportster organisiert – er war gerade 18 geworden. Und ich hatte eine Harley V-Rod [siehe Foto, Anm. der Red.] das hat echt Spaß gemacht.

biker'spower:

Was macht ein Mann, der wirklich schon alles erlebt hat und fast jeden Nervenkitzel kennt in seiner Freizeit?

Jochen Schweizer:

Ich bin ruhiger geworden. Klar springe ich ab und zu noch an meinen Anlagen, etwa am Hafenkran in Hamburg. Das gehört einfach zu mir und das werde ich sicher noch machen, wenn ich 80 bin! Mir geht es jedoch längst nicht mehr darum, Rekorde zu brechen. Ich muss nichts mehr beweisen. Was mich heute unendlich freut ist die Möglichkeit, Leute mit Erlebnissen zu begeistern. In meinem Geschäft bekommt man irgendwann ein Gespür für die Sehnsucht der Menschen nach dem unvergesslichen Augenblick. Wenn ich ihnen diese Lebensfreude ermöglichen kann, bin ich rundum zufrieden. Und das beantwortet auch die Frage: In meinem Leben muss es nicht nur Action sein. In den letzten Jahren habe ich ZEN und Yoga für mich entdeckt. Eine großartige Möglichkeit der Entspannung! Außerdem fahre ich regelmäßig mit einem meiner Mahagoni-Rennkajaks – die ich im Übrigen mit größter Leidenschaft sammle – auf der Olympia-Regattaanlage in Oberschleißheim bei München. Hier kann ich entspannen, hier finde ich meine Ruhe.

biker'spower:

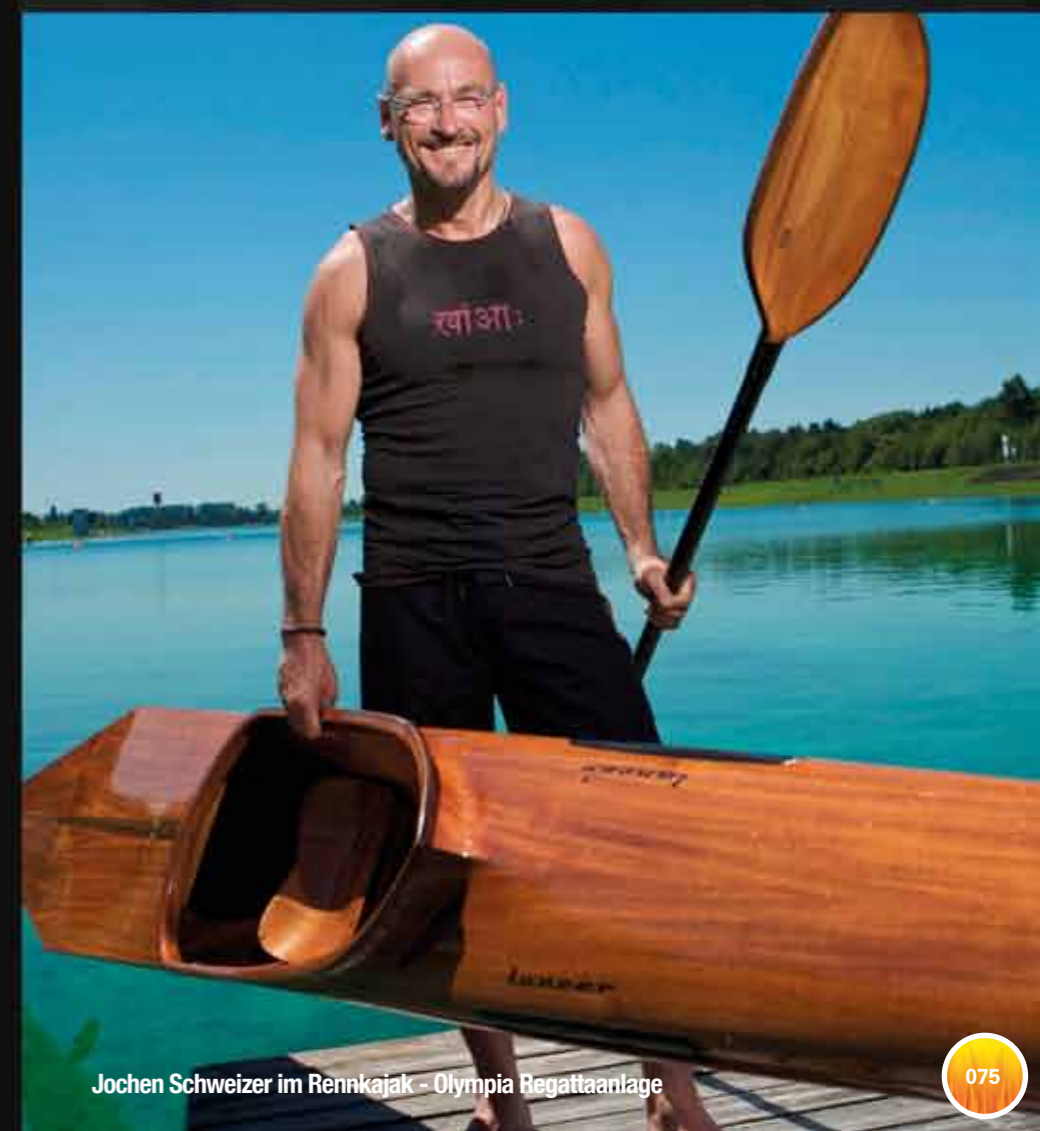
Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Jochen Schweizer:

Mein Team und ich sitzen permanent an der Entwicklung neuer Ideen. Wir gehen mit offenen Augen durch die Welt, sehen an jeder Ecke neue aufregende Dinge die großartige Erlebnisse sind oder sich als solche umsetzen lassen. Unser neuestes Projekt ist der Flying Fox XXL in Leogang in Österreich, eine der längsten und schnellsten Stahlseilrutschen weltweit. Ich habe zur Eröffnung Anfang Juni den Premierenflug gewagt. Mit 130 km/h 1,6 Kilometer weit über die atemberaubende Bergwelt der Alpen zu fliegen – das war einfach großartig! Aber das soll es nicht gewesen sein. Viele weitere Großprojekte kommen in den nächsten Jahren noch dazu. Unser Motto lautet ja schon immer: Genug geträumt – jetzt wird erlebt.



Fallschirmsprung aus dem Flugzeug 4000 m



Jochen Schweizer im Rennkajak - Olympia Regattaanlage



VIP's DER KULTUR

„SUBKULTUR“

Jochen Schweizer